

Ausgabe 20
August / September 2021

mea **Kids**®

Das
MONSTER
Heft



mea 
meine apotheke

Einmal...

... nach einem langen schönen Sommertag spazierte der kleine Tiger in den frühen Abendstunden gedankenverloren in den Wald. Er wollte noch Pilze und Beeren für das Abendessen sammeln.

Am Waldrand fand der kleine Tiger nur ein paar Früchte. Schritt für Schritt suchte er den Waldboden nach Pilzen ab und geriet dabei immer tiefer in den Wald.

Bald herrschte tiefste Stille. Kein Vogelzwitschern war zu hören. Unter einem flüsternden Wind erzitterte manchmal ein Blatt, oder ein eisiges Pfeifen drang aus einem Astloch.

Aus dem dunklen Erdinneren schien eine Stimme ihm etwas zuzuflüstern. Das Flüstern verfolgte ihn schon seit Längerem.

Hinter ihm schickte die Sonne die letzten Strahlen durch das Dickicht, dann war sie untergegangen. Aus dem moosigen Untergrund stieg feuchter Dampf auf. Wie ein dichter Nebel senkte sich die Dunkelheit über den Wald.

Immer unheimlicher wurde es um den kleinen Tiger herum. Ununterbrochen hörte er etwas flüstern. Da drehte er sich um und sah – – –

In diesem Moment wachte der kleine Tiger auf. Ein Traum! Nur ein Traum! Der kleine Bär schielte ungeduldig um die Ecke: »Aufwachen, du Schlafmütze! Wir brauchen noch Pilze und Beeren fürs Abendessen!«

Der kleine Tiger wischte sich den Schlaf aus den Augen, sprang auf, schnappte sich den Korb und machte sich auf zum Wald. Aber da fiel ihm wieder sein Traum ein, und er begann sich zu fürchten. Mit einem mulmigen Gefühl im Bauch stand er am Waldrand. In den Wald wollte er jedenfalls nicht.

»Aber ich bin doch ein Tiger, und ein Tiger darf keine Angst haben«, versuchte er sich Mut zu machen.

»Quatsch mit Soße!«, hörte er da irgendwo neben sich jemanden leise sagen. Der kleine Tiger zuckte zusammen und bekam gleich noch mehr Angst. Er blickte sich um – niemand zu sehen.

»Wer keine Angst hat, hat ein Problem – meine Meinung. Ich bekäme Angst, wenn ich keine Angst hätte ...«, sprach die Stimme weiter.

»Wer verflucht noch mal spricht denn hier?«, brummte der kleine Tiger fast

schon ein wenig verärgert. »Und vor allem: WAS redet er da, ich versteh kein Wort!«, knurrte er jetzt, schon mächtig geladen. In seiner Empörung über das Gebrabbel merkte der kleine Tiger gar nicht, dass er sich in Bewegung gesetzt hatte und Stück für Stück in den Wald vordrang. Er hatte bereits den einen oder anderen Pilz in den Korb gepfeffert und reichlich Beeren von den Sträuchern abgerissen und schnaubend zu den Pilzen geworfen.

Hinter ihm schickte die Sonne die letzten Strahlen durch das Dickicht, dann war sie untergegangen. Aus dem moosigen Untergrund stieg feuchter Dampf auf. Wie ein dichter Nebel senkte sich die Dunkelheit über den Wald ...

»Aus wissenschaftlicher Sicht ist Angst ja ein ... äh ... also du musst die Angst annehmen wie ein ... äh ... Tiger ... wenn du weißt, was ich meine ...«

Dem kleinen Tiger reichte es nun gehörig. Mit Schwung drehte er sich und suchte mit geschärftem Blick die Umgebung nach dem Urheber des Gequatsches ab. Zu seinen Füßen sah er ein winziges Wesen im Morgenrock, das lässig neben ihm herging – und unaufhörlich quasselte.

Da rief der kleine Tiger, endgültig genervt: »Ich flüstere dir jetzt mal Folgendes: Ich bin ein Tiger, und ich muss gar nichts ...«, machte kehrt und ging mit großen Schritten schnurstracks nach Hause. »Angst annehmen ... phhh ...! Ich, der Tiger ... Und außerdem wartet der kleine Bär aufs Abendessen!«

Das kleine Wesen im Morgenrock aber hatte sich in Luft aufgelöst. War einfach verschwunden. Wurde wohl nicht mehr gebraucht.





Monster gehören eigentlich ins Reich der Sagen und Legenden. **Monster-Wellen** gibt es aber wirklich, sie sind der Schrecken jeden Seemanns. Während Unwettern können sich einzelne Wellen bis zu 40 Meter hoch auftürmen und sogar riesige Schiffe beschädigen.

Wo seid ihr denn?



Das Krümelmonster, die lustige Figur mit dem blauen Wuschelfell aus der »Sesamstraße«, hat in den USA sogar einen eigenen Feiertag, den **Krümelmonster-Tag** am 2. November.



In den Tiefen der Meere lauern äußerst bizarre Lebewesen, die wie Monster aussehen. Der **Tiefsee-Anglerfisch** hat einen aufgedunsenen Körper und ein riesiges Maul mit gigantischen Fangzähnen. Auf seiner Stirn baumelt ein Leuchtorgan, das an eine Laterne erinnert. Damit lockt der Fisch in der Dunkelheit der Tiefsee Beute an.

Einen **Ort namens Monster** gibt es wirklich! Er liegt in den Niederlanden und ist entgegen seinem Namen keineswegs ein Ort des Schreckens. Hier gibt es Windmühlen, Kanäle und einen tollen Nordseestrand. Warum also nicht mal Urlaub machen in: **MONSTER??!!**



Das Dreifach-Monster verfuttert alles liebend gerne dreifach, sonst droht fiese Laune – und das will niemand. Sind auch wirklich alle Gegenstände dreimal vorhanden? Bunt anmalen hilft beim Sortieren!

Mjam-
mjam-
mjam!!!



Achtung!
Achtung!

MONSTER AUF DER FLUCHT

Drei berühmte Monster machen die Stadt unsicher. Kommissar Hasenzahn ist ihnen dicht auf der Spur. Augenzeugen haben schon wichtige Hinweise geliefert, aber beim Zeichnen der Phantombilder braucht Hasenzahn unbedingt deine Hilfe. Nutze auch das Handbuch des Kommissars, um die Steckbriefe zu vervollständigen.



Kommissar
HASENZAHN

steckbriefhandbuch

Augen	Mund	Beine	Nase	Arme	Haare



Gefährlichkeit:
POPEL-PUPSER

Der freche doppelköpfige Unhold steckt mit schlankem Schlingerfinger gelb-schleimige Popel in Kindernasen und schmiert den Schnodder gerne auch auf saubere Klamotten.

Vorsicht!
Eklig!!!

- ← Schlinger-
arme
- ← Glibber-
zunge
- ← Gurken-
ohren
- ← Quaddel-
beine
- ← stinklila
gepunktet

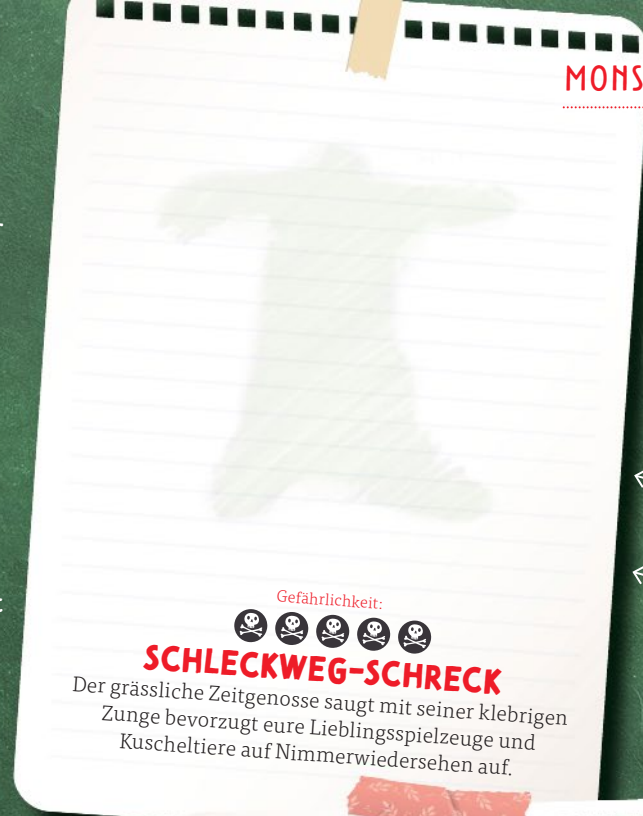


Achtung!
Gemein!!!

- glupsch-
augen →
- stoppel-
haare →
- Haizähne →
- stampfer-
beine →
- popelgelb →



MONSTERPASS

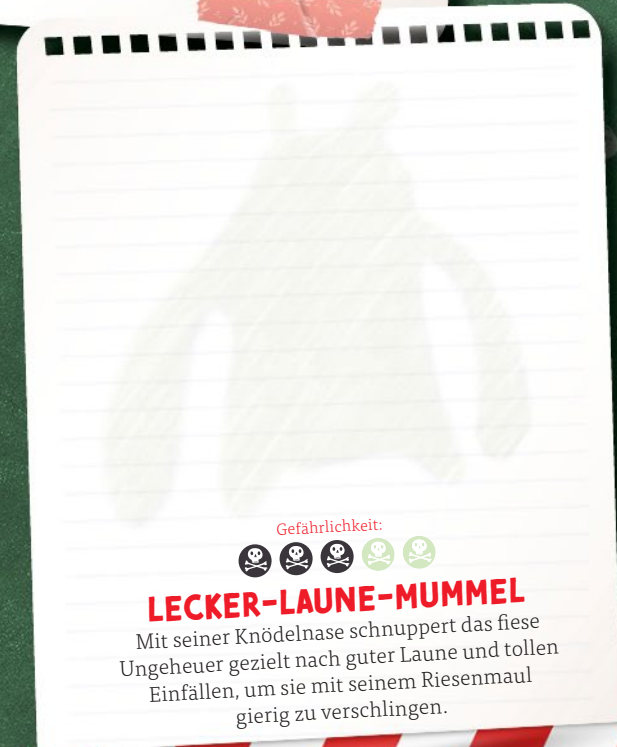


Gefährlichkeit:
SCHLECKWEG-SCHRECK

Der grässliche Zeitgenosse saugt mit seiner klebrigen Zunge bevorzugt eure Lieblingsspielzeuge und Kuscheltiere auf Nimmerwiedersehen auf.

Extrem
Klebrig!!!

- ← Gummi-
arme
- ← pickel-
zunge
- ← Borsten-
beine
- ← Quietsch-
grün



Gefährlichkeit:
LECKER-LAUNE-MUMMEL

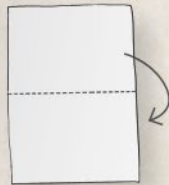
Mit seiner Knödelnase schnuppert das fiese Ungeheuer gezielt nach guter Laune und tollen Einfällen, um sie mit seinem Riesenmaul gierig zu verschlingen.

Monster- schatten

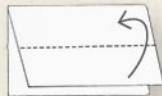
Zu jedem der berühmten Knallbunt-Monster unten gehört ein bestimmter Schatten – kannst du ihn zuordnen und den richtigen Buchstaben neben die Nummern setzen? Aber Achtung: Ein Schatten ist zu viel ...

Knickbildspiel

Ein Blatt Papier und Farbstifte – mehr brauchst du nicht, um ein Monster mit tollem Grusel-Überraschungseffekt zu gestalten.



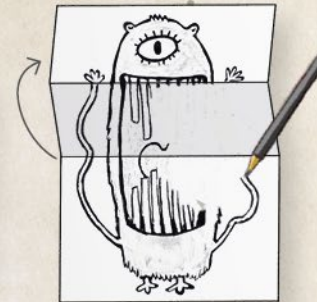
Papier mittig falten



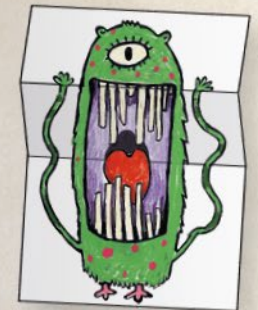
Untere Hälfte nach oben falten



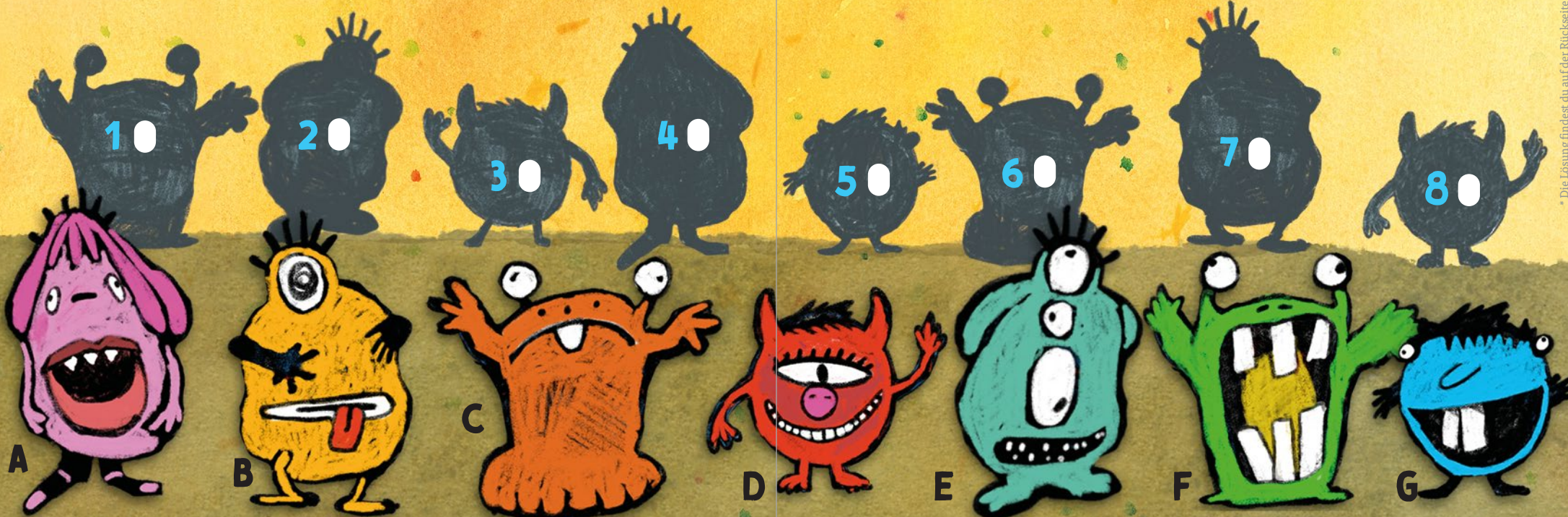
Zuklappen und Monster zeichnen



Aufklappen und Monster ergänzen



Monster anmalen und auf- und zuklappen!



Schachtelmonster!

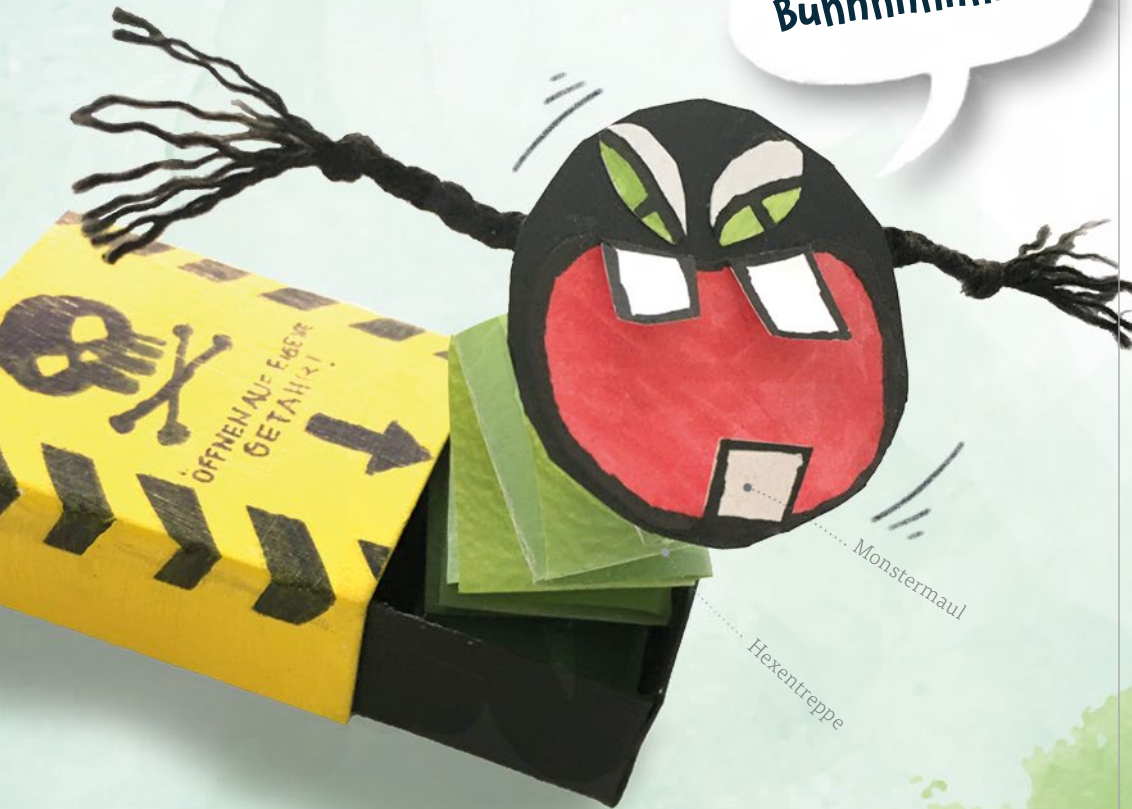
Mit ein wenig Gebastel kannst du Freunde oder deine Familie gehörig erschrecken. Öffnet man die von außen unverdächtige Schachtel, springt einem das Monster per gefalteter Hexentreppe entgegen.



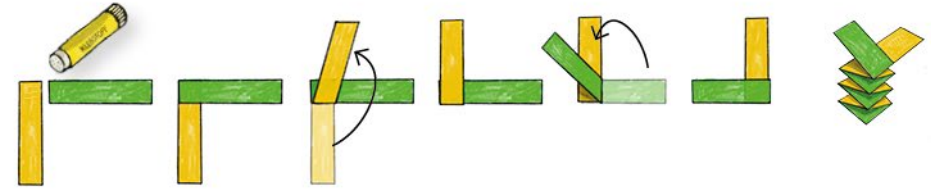
Du benötigst:

- Streichholzschachtel (nicht zu klein!)
- Schnellhefter
- festes Papier/Karton
- Papier (Gesicht)
- Kleber
- Farben/Stifte
- Wolle

Buhhhhhhhhhh!



Hexentreppe



1. Schneide aus der farbigen Rückseite eines Schnellhefters zwei gleich breite Streifen; sie sollten nur so breit sein, dass sie noch gut in die Schachtel passen.
2. Falte die Hexentreppe (siehe Zeichnung oben).
3. Schneide aus dickem Papier oder dünnerem Karton den Kopf aus; achte dabei auf die Größe, damit sich der Kopf später nicht in der Schachtel verhakt.
4. Bastele das Monstermaul (siehe Anleitung unten links) und klebe es auf den Kopf.
5. Male nun das Gesicht gefährlich aus.
6. Flechte die Arme aus schwarzer Wolle und klebe sie auf die Rückseite des Gesichts.
7. Klebe das Gesicht oben auf die Treppe.
8. Male die Streichholzschachtel an oder beklebe sie (Pfeil für die Öffnungsrichtung nicht vergessen!).
9. Klebe zum Schluss die Hexentreppe mittig in die Streichholzschachtel.

Wunderbar glibberig und herrlich ekelig: Unser Monsterschleim ist schnell und unkompliziert hergestellt und sorgt garantiert für lustig-schauriges Gekreische!*



Du benötigst:

- 100 ml Spülmittel
- Salz
- Plastiklöffel und Plastik- oder Glasschüssel

1. Spülmittel in die Schüssel füllen.
2. Eine Prise Salz hinzugeben.
3. Langsam (keinesfalls zu schnell, sonst schäumt das Spülmittel!) und stetig rühren, bis sich die Masse verdickt; gegebenenfalls nach und nach noch etwas Salz hinzugeben.
4. Die Schüssel für ca. 30 Minuten ins Tiefkühlfach stellen, damit der Schleim noch etwas zäher wird.*

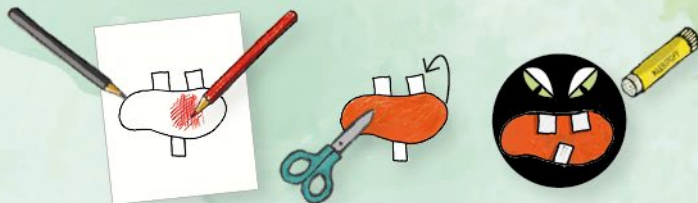
Achtung!

Lass dir beim Hantieren mit der Schere für das Schachtelmonster genauso wie beim Herstellen des Monsterschleims unbedingt von einem Erwachsenen helfen!

Heute gibt es
monsterschleimigen
Monsterschleim



Monstermaul



* Achtung! Die Schüssel mit Schleim darin darf nicht in die Spülmaschine! Vorher gründlich auswischen!

Nächste Ausgabe
ab Oktober 2021:

Tiere in der Nacht



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sanacorp Pharmahandel GmbH
Sammelweisstraße 4, 82152 Planegg

DRUCKEREI

Karl Krauß e. Kfm., KK-Druck
Bunsenstraße 2-4, 82152 Planegg

VERANTWORTLICHER

REDAKTEUR IM SINNE DES PRESSERECHTS

Manuel Kuhn
Sanacorp Pharmahandel GmbH
Sammelweisstraße 4, 82152 Planegg

REDAKTION

Matthias Liesendahl, Berlin

GRAFIK/DESIGN

Martina Schydlo, Berlin

JANOSCH-MOTIVE

(teilweise bearbeitet von Martina Schydlo)
© 2021 Janosch film & medien AG, Berlin

*In dem Druckwerk enthaltene Abbildungen
unterliegen den Rechten der jeweils
angegebenen Person bzw. Institution und
dürfen nicht ohne Erlaubnis der Person oder
Institution weiterverwendet werden.*

LÖSUNGEN

DREIFACH-MONSTER



Den **Würfel** hat das Dreifach-
Monster nur 2-mal verpeist.

MONSTERSCHATTEN

1F • 2E • zu 3 passt keine Monster-
figur • 4A • 5G • 6C • 7B • 8D



www.meineapotheke.de/mea-kids

